

Eisenbahn-Bundesamt  
Außenstelle Hamburg/Schwerin  
Schanzenstraße 80  
20357 Hamburg

Absender in Druckbuchstaben  
(Vorname, Nachname, Anschrift):

.....

Per E-Mail: [FSQ@eba.bund.de](mailto:FSQ@eba.bund.de)

.....

(Scan der Einwendung mit Unterschrift!)

.....

Datum: .....

**Frist: 10.09.2025**

**Geschäftszeichen: 571ppa/014-2025#001**  
**Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben „Aus- und Neubau Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung Hamburg – Lübeck – Puttgarden (Hinterlandanbindung FBQ)“, Neubau der B 207 und Planfeststellungsabschnitt Fehmarnsundquerung (FSQ)**

Ich bin / Wir sind Eigentümer / Mieter / Pächter des Grundstücks\* (Belegenheit, Gemarkung, Flur, Flurstück)

.....

und nutze/n dieses wie folgt (zu Wohnzwecken mit meiner Familie, als Ferienwohnung, für die Land- oder Forstwirtschaft, gewerblich etc.):

.....

Zu dem obigen Plan erhebe ich/erheben wir

### **E i n w e n d u n g e n**

und bitte/bitten Sie, mir/uns rechtzeitig vor der Anhörung die Stellungnahme der Vorhabenträgerinnen DB InfraGO AG und DEGES zu diesem Schreiben zu überlassen.

#### **1.**

Die Schienenanbindung der FBQ ist ein Teil des Gesamtvorhabens Feste Fehmarnbeltquerung (FBQ Tunnelbauwerk). Es wird beanstandet, dass die vom Gesamtvorhaben FBQ abhängigen Einzelvorhaben, nämlich Schienenanbindung, Straßenanbindung B207 und Fehmarnsundquerung nicht so koordiniert wurden, dass Überplanungen zukünftig vermieden werden. Es ist auch davon auszugehen, dass der Bau der Fehmarnsundquerung (FSQ), der Fehmarnbelttunnel (FBQ) und die Hinterlandanbindungen (Schiene und Straße) nicht zeitlich versetzt, sondern parallel gebaut werden. Erhebliche Mehrbelastungen durch gleichzeitige Baustellen und voraussehbare Überplanungen werden ausdrücklich gerügt. Kumulierende Vorhaben und Be-

eintrüchtigungen während der Bauzeiten sind mit unverhältnismäßigen Auswirkungen verbunden, die fehlerhaft nicht berücksichtigt wurden. Die fehlerhafte Konfliktbewältigung wird ausdrücklich gerügt und die Einhaltung des Gebots der Eingriffsminimierung sowie die Vermeidung von unnötigen Treibhausgasemissionen gefordert. Schließlich ist die Verkehrsprognose 2030 veraltet.

**2.**

Ich befürchte / Wir befürchten erhebliche Auswirkungen auf meine / unsere Wohn- und Lebensqualität durch Verlärmung, Erschütterungen und Luftverschmutzungen/Feinstaub insbesondere während der Bauzeit. Zudem wird der Verlust der Erholungsqualität der Außenwohnbereiche und der nahen Erholungsgebiete beanstandet. Der Wertverlust meines / unseres Grundstücks sowie Einbußen bei Vermietung bzw. Verkauf von Ferienwohnungen sind nicht hinnehmbar. Die Eigenart der Landschaft, das Landschaftserlebnis und das Landschaftsbild werden unzumutbar beeinträchtigt. Unterbrechungen von Sichtbeziehungen, Barriere- und Trennwirkungen der Trasse sowie geänderte und verlängerte Wegebeziehungen werden gerügt. Das Rettungswege- und Verkehrskonzept wird beanstandet. Ferner werden die Bodenversiegelung und Flächeninanspruchnahme, Betriebserschwernisse in der Landwirtschaft und der Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen gerügt.

**3.**

Im Einzelnen ergänze ich / ergänzen wir diese Stellungnahme wie folgt:

.....  
.....  
.....  
.....

**4.**

Ich weise / Wir weisen insbesondere auf die folgenden Konflikte hin:

.....  
.....  
.....  
.....

Ich beziehe mich / Wir beziehen uns dabei weiter auf die gesonderte Stellungnahme der Rechtsanwälte Günther – Partnerschaft.

.....  
(Unterschrift)

.....  
(Unterschrift)